



Ein geschichtlicher Abriss

Unsere Geburtsstunde schlug zwischen den beiden Weltkriegen am 17. Juni 1922 in Amberg. Alle Ausschussmitglieder kamen aus den Räumen Amberg, Regensburg und Schwandorf.

Die Chorvereinigung Amberg, damals der größte Oberpfälzer Männerchor, nahm die Anregung des bereits bestehenden Fränkischen Sängerbundes auf und schloss sich mit 23 weiteren Männerchören (Frauen durften damals noch nicht mitsingen) zum „Süd-Ost-Gau“ im FSB zusammen. Der Mitgliedsbeitrag betrug damals 30 Pfennige pro Sänger.

Aufgrund des ständigen Zuwachses an Chören teilten wir uns am 30. September 1928 in sieben Sängerguppen auf. Stolz präsentierten sich die Sängerguppen „Amberg“, „Floß“, „Hirschau“, „Nordost“, „Nordwest“, „Regensburg“ und „Weiden“.

Starteten wir an unserem Geburtstag mit 24 Chören, so war unser Gau sechs Jahre später auf 37 Chöre angewachsen. Knapp ein Jahr später folgten unserer Einladung zum Gau-Sängertag am 22. Juni 1929 in Amberg schon Ausschussmitglieder weiterer neun Chöre. Unser „Süd-Ost-Gau“ bildete mit 1.540 Sängern einen starken Sängerkreis im FSB.

An diesem Sängertag wurden wir in den „Gau Grenzmark“ umbenannt. Die ersten braunen Gewitterwolken tauchten am Himmel über Deutschland auf.

Von 1939 bis 1945 ruhte kriegsbedingt der Sangesbetrieb. 1947, nach Rückkehr der ersten Sänger, nahmen die ersten Chöre das Singen wieder auf und viele Wieder- und Neugründungen organisierten sich in unserem Gau, der 1949 in den „Sängerkreis Amberg“ umbenannt wurde.

In dieser Zeit des allgemeinen Umbruchs ordneten auch wir uns neu und passten uns Anfang der 50er den Gegebenheiten an. In einem der letzten Sängertage des Sängerkreises Amberg gliederte dieser sich in die Sängerguppen „Amberg“, „Floß“, „Kemnath Stadt“, „Mehlmeisel“, „Weiden“ und „Wiesau“.

Das Gebiet der Sängerguppe „Amberg“ umfasste die Stadt Amberg sowie den Altlandkreis Amberg.

Die Sängerguppe „Floß“ war zuständig für den Altlandkreis Vohenstrauß.

Neu installiert wurde die Sängerguppe „Mehlmeisel“, welche u. a. die Chöre in Brand, Nagel und des nördlichen Altlandkreises Kemnath (ohne die Stadt Kemnath) betreute.

Die Sängerguppe „Weiden“ übernahm die Verantwortung der Chöre aus der Stadt Weiden und dem Altlandkreis Neustadt a. d. Waldnaab.



Die Sangergruppe „Wiesau“ führte als Dachorganisation die Stadt Tirschenreuth, sowie den Altlandkreis Tirschenreuth.

Aus dem „Sangerkreis Amberg“ wurde 1952 der „**Sangerkreis Nord-Oberpfalz**“, dem sich auch die in dieser Region beheimateten Chöre des Deutschen Allgemeinen Sangerbundes (DAS) anschlossen. Seinem Namen stand unsere Heimat, die nördliche Oberpfalz, Pate.

Am 10. November 1957 fusionierten die beiden Sangergruppen „Mehlmeisel“ und „Kemnath Stadt“. Als Hommage an den bekannten, in Brand geborenen, oberpfalzer Komponisten Max Reger nannte sich die Gruppe fortan Sangergruppe „**Max-Reger**“. Sie betreut den Altlandkreis Kemnath und die Chöre im südöstlichen Teil des Altlandkreises Bayreuth.

Diese fünf Sangergruppen haben bis jetzt Bestand.

In den über 60 Jahren seit Wiedergründung unseres Sangerkreises Nord-Oberpfalz haben wir uns nicht nur personell sondern auch **musikalisch** verändert.

Waren es zu Beginn Liederabende mit benachbarten Chören, so nahmen im Laufe der Zeit Gruppen- und Kreiskonzertere zu. Regionale und überregionale Konzerte erfreuten sich auch aufgrund der neu gewonnenen Mobilität immer größerer Beliebtheit.

Sangen wir anfangs im Wesentlichen Friedrich Silcher und Co., so wurde im Laufe der Zeit immer modernere Chorliteratur aufgeführt. Damit passten wir uns dem Publikumsgeschmack und den Vorlieben jüngerer Mitglieder, Chöre und Chorleiter an.



Bis heute zeigt sich das musikalische Leben im Sangerkreis Nord-Oberpfalz von seiner besten Seite. Dennoch sind auch wir – vor allem in den letzten 10 Jahren – vom steten Rückgang der Mannerchore betroffen (dieser zeichnete sich nachweislich schon seit 1949 ab).

Im Sangerkreis Nordoberpfalz sind derzeit 95 Chöre mit über 2.300 Sängerinnen und Sängern aktiv. Mit über 70% überwiegen die Mannerchore bei den Erwachsenenchoren.

Getreu dem Motto „Singen ist Leben“ werden Chöre sicherlich auch noch in 100 Jahren Menschen in der nördlichen Oberpfalz, in Franken und daruber hinaus erfreuen.